

4. Jahresveranstaltung des Netzwerks Wasser im Berggebiet:

«Wassernotstand in der Schweiz?»

Rund 200 Personen fanden sich am 20. August in Landquart zur vierten Jahresveranstaltung des Netzwerks Wasser im Berggebiet ein. Experten aus Forschung, Politik und Wirtschaft führten an der Jahresveranstaltung des Netzwerks Wasser im Berggebiet das Thema «Wassernotstand in der Schweiz? Auswirkungen des Klimawandels auf das Berggebiet» mit Kurzvorträgen ein und vertieften es in einer Podiumsdiskussion.

In den Schweizer Alpen ist im Gletschereis aufgrund der fortschreitenden Klimaerwärmung heute ein Drittel weniger Wasser gespeichert als 1980. Das entspricht der Gesamtmenge des Wassers im Neuenburger-, Vierwaldstätter- und Zürichsee. Experten zu Folge wird sich der Klimawandel in Zukunft weiter beschleunigen und die Niederschlagsmuster markant verändern.

Vorübergehende Trockenphasen, wie wir sie im Sommer des Jahres 2003 erlebt haben, dürften ebenso an Häufigkeit zunehmen wie Hochwasserereignisse infolge heftiger Starkniederschläge.

Um auf die vielfältigen Herausforderungen, welche diese Entwicklungen für Berg und Tal mit sich bringen, vorbereitet zu sein, müssen frühzeitig Diskussionen geführt und Massnahmen eingeleitet werden.

Swiss Mountain Water Award

Auch dieses Jahr verlieh das Netzwerk Wasser im Berggebiet einen mit 60 000 Franken dotierten Preis für besonders innovative und wertschöpfende Projekte im Bereich «Wasser und Berggebiet». Der diesjährige Swiss Mountain Water Award wurde an die Firma WaterGISWeb für ihr Projekt «GIS-gestützte Identifikation potenzieller Standorte für Kleinwasserkraftwerke» vergeben. Der Preis soll nun dafür eingesetzt werden, ein schweizweites Tool zu erstellen, um die Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und so den Bergregionen helfen, geeignete Standorte für Kleinwasserkraftwerke zu identifizieren.

Der Swiss Mountain Water Award wurde den Preisträgern vom Glarner Ständerat und Jury- und Netzwerkpräsidenten Pankraz Freitag in Landquart übergeben. ● *pd.*





Netzwerkpräsident Pankraz Freitag übergibt den Swiss Mountain Water Award an WaterGISWeb.